erinnern für die Zukunft e.V. Moers

Begegnungen in der Ukraine



Kiew / Kyiv



Poltawa / Полтава



Dnipro / Дніпро

erinnern für die Zukunft e.V.

25. März bis 1. April 2018

Teilnehmer*innen		
Natalia	Bartel	Moers
Peter	Bongertz	Moers
Ursula	Bongertz	Moers
Marlis	Bös	Bonn
Helmut	Grosch	Moers
Dirk	Lachmann	Duisburg
Ursula	Schirmer	Moers
Bernhard	Schmidt	Moers
Maren	Schmidt	Moers
Christa	Steiner	Moers
Brigitte	Voigt	Neukirchen-Vluyn



Das Reiseteam - Flughafen Düsseldorf

Impressum
Erinnern für die Zukunft e.V. Moers
Bernhard Schmidt
Leibnizstraße 31
47447 Moers
Tel.: 02841 - 3 03 38
E-Mail: efz-moers@gmx.de
Internet: www.efz-moers.de
Fotos: Ursula & Peter Bongertz, Helmut Grosch, Bernhard Schmidt
Layout und Gestaltung: Peter Bongertz
Druck: Wittfeld - Druckerei, 47441 Moers



Reiseleitung und Programm: Volodja Malyutin, Kiew

Editorial

Wieder herzliche Begegnungen in der Ukraine

Eine Gruppe von 11 Aktiven unseres Vereins unternahm vom 25. März bis 1. April 2018 eine Begegnungsreise in die Ukraine.
Solche Gegenbesuche von „Erinnern für die Zukunft" aus hat es bereits 1998 (Kiew/Komsomolsk), 2003 (Krim/Jevpatorija), 2004 (Kiew/Donezk/Berdjansk), 2011 (Kiew/Poltawa/Donezk) und 2012 (Lemberg/ Czernowitz) gegeben, und noch öfter waren die ehemaligen Zwangsarbeiter*innen und ihre Nachfahren aus der gesamten Ukraine zwischen 1996 und 2016 zu uns an den Niederrhein gekommen.

Für die 9-tägige Begegnungsreise hatte unser Freund Volodja (Volodymyr Malyutin / Володимир Малютін – Reiseorganisator und -leiter, Dolmetscher) ein maßgeschneidertes Programm ausgearbeitet.

In Kiew, Poltawa und der Millionenstadt Dnipro trafen wir die Nachfahren ehemaliger Zwangsarbeiter*innen, die im Krieg in den Altkreis Moers verschleppt worden waren.
Einige Ältere hatten den Krieg noch erlebt und berichteten ergreifend von ihrem Schicksal, das sie unter der deutschen Terrorherrschaft erlitten hatten.
Herzlich begrüßt wurden wir dabei auch von jenen, die zuletzt noch 2016 in Moers zu Gast gewesen waren.

Die Kaufkraft ihrer Renten, die derzeit umgerechnet zwischen 50 und 70 Euro liegen, verliert weiter an Wert in dem zerrissenen und von Oligarchen geführten Land.
Politisch hoch im Kurs steht dabei alles, was die heutige Ukraine von der früheren Sowjetmacht und dem heutigen Feind Russland trennt.
Wieder zu Ehren kommt demgegenüber der Nationalheld Stepan Bandera, vormals ein Verbündeter Hitlers und der Faschisten.

Äußerst beeindruckend in der Hauptstadt Kiew die Begegnung im Haus der Veteranen und der Besuch der Gedenkstätte von Babyn Jar, die an das Massaker an mehr als 30.000 Juden im September 1941 erinnert.

Im Zentrum von Dnipro erinnert ein Mahnmal an die Opfer des Supergaus von Tschernobyl. Betroffen machten uns die kriegsverherrlichenden, großformatigen Bildertafeln vom Krieg im Donbas und die lebensgroßen Attrappen von kämpfenden Soldaten der ukrainischen Armee. Lange Fotoreihen zeigten Bilder von den Opfern dieses Krieges, der nur 100km weiter östlich tobt.
Rund auf dem Platz saßen, trotz Kälte, Männer auf den Mäuerchen und an Steintischen und spielten Schach oder Backgammon, umringt von neugierigen Beobachtern.
Es entwickelten sich interessante Gespräche, wobei wir natürlich beim Dolmetschen auf die Hilfe von Natalia und Volodja angewiesen waren.
Am Rande des Platzes standen drei Exponate von Raketen neben dem Museum für Weltraumraketen. Zur Sowjetzeit war Dnipro ein Zentrum des Raketenbaus.

Ein Besuch im jüdischen Zentrum Menhora mit dem Museum zur „Jüdischen Geschichte und dem Holocaust in der Ukraine" brachte uns die Erinnerung an die Shoah zurück. Es gilt mit seiner Gesamtfläche von 50.000 m² - wovon das eigentliche Bauwerk 32.000 m² einnimmt - als größtes jüdisches Zentrum der Welt. Der Rundgang wurde abgeschlossen mit einer Gesprächsrunde mit Mitarbeitern des Instituts zur Erforschung des Holocaust „Tkuma"

Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch am Grab Nikolai Ogijenkos in Dnipro. Nikolai Ogijenko hat ein Buch über seine Jugend in den Gefangenenlagern am Niederrhein geschrieben.
Anschließend waren wir bei seiner Tochter Larysa Bykowa zu Kaffee und Kuchen in ihre Privatwohnung eingeladen. Von ihr und ihrem Mann Boris wurden wir herzlich bewirtet.

Vera Shutowa, 84 Jahre alt, schilderte ihren schwierigen Alltag in der abtrünnigen „Volksrepublik" Donezk. Mitgefühl, Bewunderung und den Dank der Gäste aus Moers erntete die 84-jährige für ihre Schilderungen. Wir waren tief betroffen von ihrem Bericht der Schwierigkeiten ihrer Reise und dem Grenzübertritt aus dem Donezker Gebiet nach Dnipro.
Für den Reiseweg von nur 100 km nach Dnipro war auf Grund der Schikanen ein Zeitaufwand von mehr als 12 Stunden erforderlich.

Von Dnipro ging es für uns mit dem Zug zurück nach Kiew und am nächsten Tag mit dem Flieger heimwärts nach Düsseldorf. Es war eine erfolgreiche Reise mit vielen Eindrücken und Erfahrungen.

Peter Bongertz und Bernhard Schmidt

Programm

Sonntag, 25.03.2018 (Anreisetag)

14:15	Abflug Düsseldorf
18:10	Ankunft in Kiew, Flughafen Boryspil (KBP)
ca. 18:40	Transfer zum Hotel
ca. 19:20	Einchecken im Hotel
20:00	Abendessen im Hotel

Montag, 26.03.2018 (Kiew)

10:00	Stadtrundfahrt / Stadtrundgang Kiew
13:00	Mittagessen: Schinok (ukrainisch)
15:30 - 18:00	Begegnung mit NS-Opfern und deren Verwandten, Veteranenhaus
19:00	Abendessen: Tschatschapuri (georgisch)

Dienstag, 27.03.2018 (Kiew)

10:30 - 12:30	Besuch im Kriegsmuseum Aussichtsplattform auf der „Mutter-Heimat“
13:00 - 14:30	Mittagessen: Il Molino (italienisch)
ab 15:30	Besuch Babyn Jar
17:00	Fahrt mit der U-Bahn
17:30 – 18:40	Abendessen im Schnellrestaurant Salateira (dem Opernhaus gegenüber)
19:00 – 21:00	Kulturabend: Nationale Oper der Ukraine, Ballett „Zorba, der Grieche“

Mittwoch, 28.03.2018 (Kiew - Poltawa)

	Frühstück Hotel Ibis Kiew
06:10	Transfer zum Hauptbahnhof Kiew
06:43 - 09:50	Zugfahrt nach Poltawa (IC+, Zug Nr.722, Kiew - Charkiw)
10:00	Transfer zum Hotel Palazzo,
11:00 – 13:30	Stadtrundfahrt / Stadtrundgang Poltawa
13:30 – 15:30	Mittagessen: Schalena Schkwarka (ukrainisch, regionale Spezialitäten von Poltawa), Begegnung mit Lidia Loiko, Valentyna Pashchenko und ihrer Tochter Viktoria
ca.16:00	Einchecken im Hotel Palazzo
ab 16:15	Zeit zur freien Verfügung
19:30	Abendessen im Hotelrestaurant

Donnerstag, 29.03.2018 (Poltawa->Dnipro)

	Frühstück im Hotel Palazzo
10:00 - 14:00	Fahrt nach Dnipro (mit dem Kleinbus)
14:00 - 14:30	Einchecken im Park Hotel
14:30 - 16:00	Mittagessen im Hotelrestaurant
16:00	Transfer zum Menorah-Zentrum (Kleinbus)
16:30 - 18:30	Führung im Museum jüdischer Erinnerung und Holocaust in der Ukraine, Aussichtsplattform auf dem Dach (18. Etage)
18:30 - 20:00	Gespräch mit Mitarbeitern des Instituts für Erforschung des Holocaust „Tkuma“
20:30	Abendessen: Bierhaus Transfer zum Hotel (Taxi)

Freitag, 30.03.2018 (Dnipro)

	Frühstück im Park Hotel
11:00 – 13:00	Spaziergang durch den Park zum Dnipro (Fluss), Aussichtsplattform, Blick von der Insel auf Dnipro (Larysa Bykova führt uns)
13:00 – 15:00	Mittagessen: Irisch Pub / Restaurant Banka
15:00 – 18:00	Stadtrundfahrt (Larysa Bykova zeigt uns die Stadt)
18:00	Abendessen: Nached Chief

Samstag, 31.03.2018 (Dnipro – Kiew)

	Frühstück im Park Hotel
10:00	Abfahrt vom Hotel
10:30 – 11:20	Friedhofsbesuch, Besuch des Grabes von N. Ogijenko mit Blumenniederlegung
11:30 – 16:30	Besuch bei Larysa Bykova zu Hause (Kaffeetrinken und Gespräche)
17:08 - 22:50	Zugfahrt nach Kiew
23:00	Transfer zum Hotel Ibis (Kiew) und Einchecken

Sonntag, 01.04.2018 (Kiew)

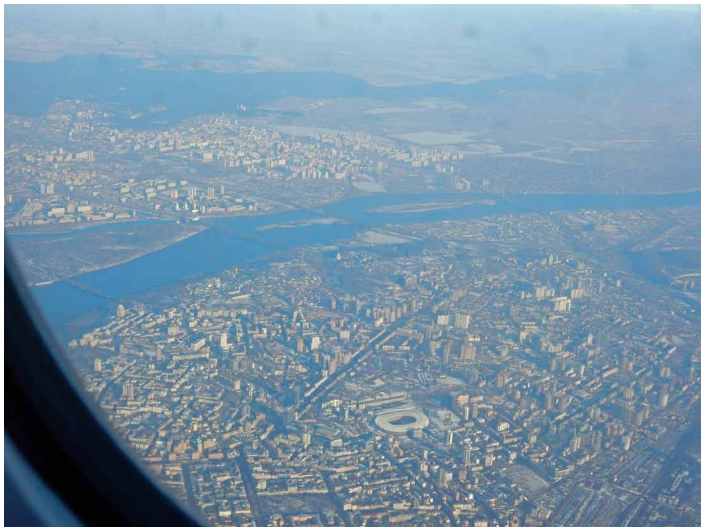
Abreise

Frühstück im Hotel Ibis

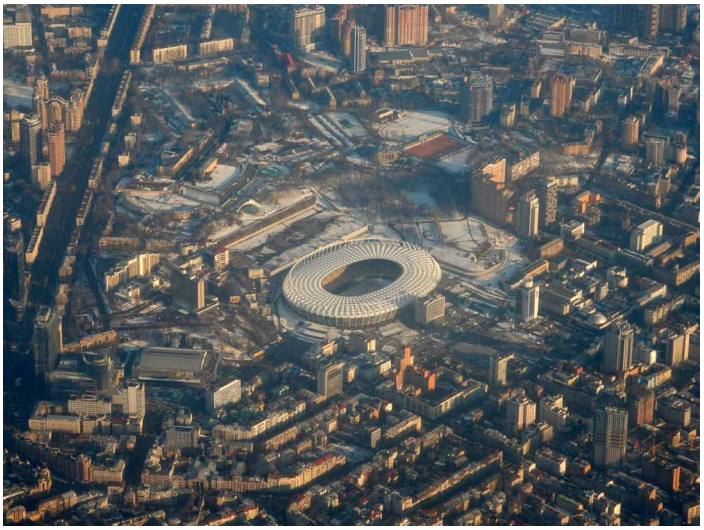
08:00	Transfer zum Flughafen KBP
11:00	Abflug, Kiew Borispol (UIA, Flug PS411)
12:55	Ankunft Düsseldorf

Die Ukraine
zwischen den Karpaten und dem Schwarzen Meer





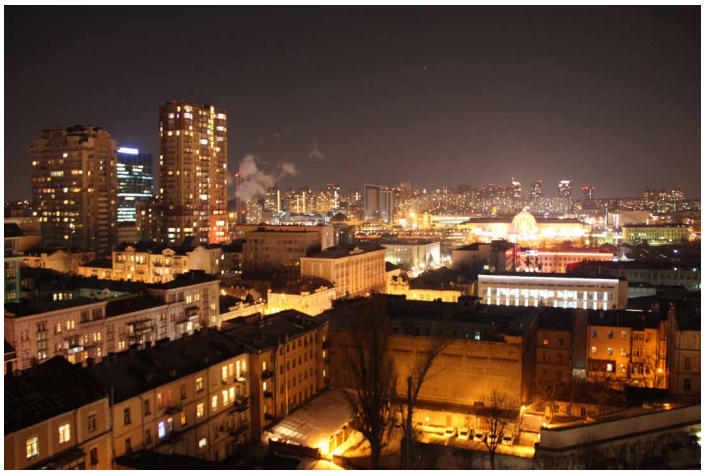
Anflug Kiew

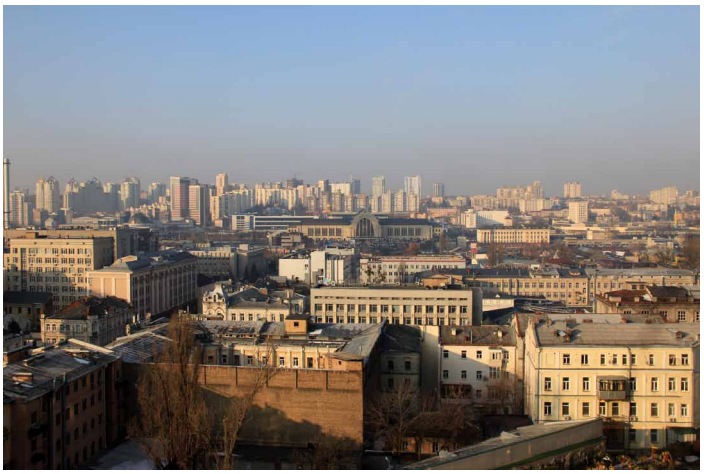




Kiew

Blick von unserem Hotel auf die Stadt





Stadtrundfahrt / Montag, 26. März



Wladimirkathedrale



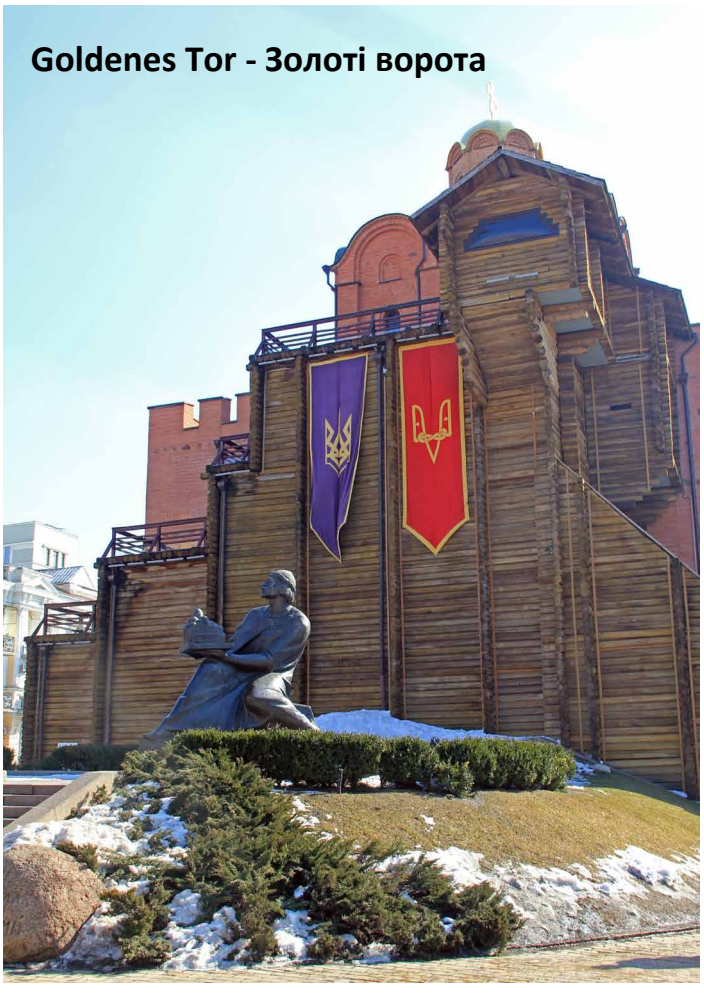


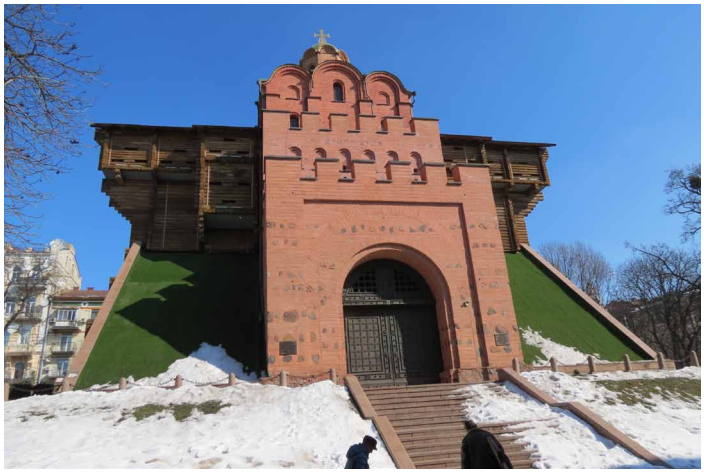


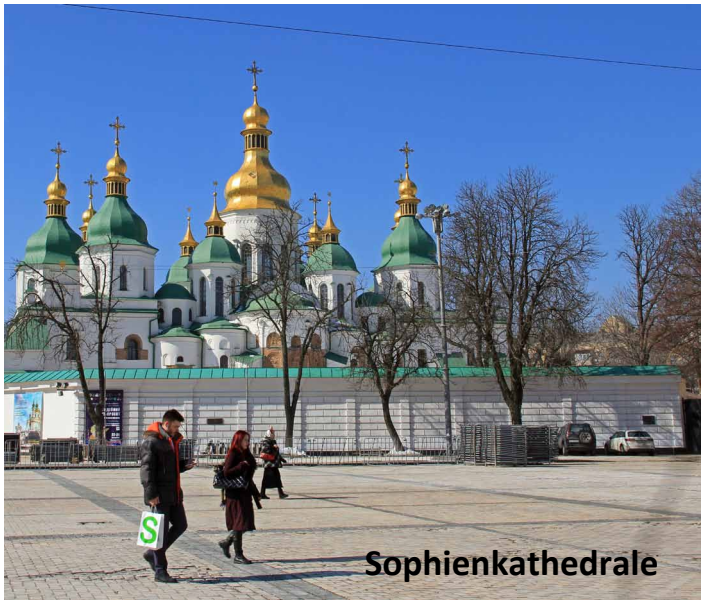




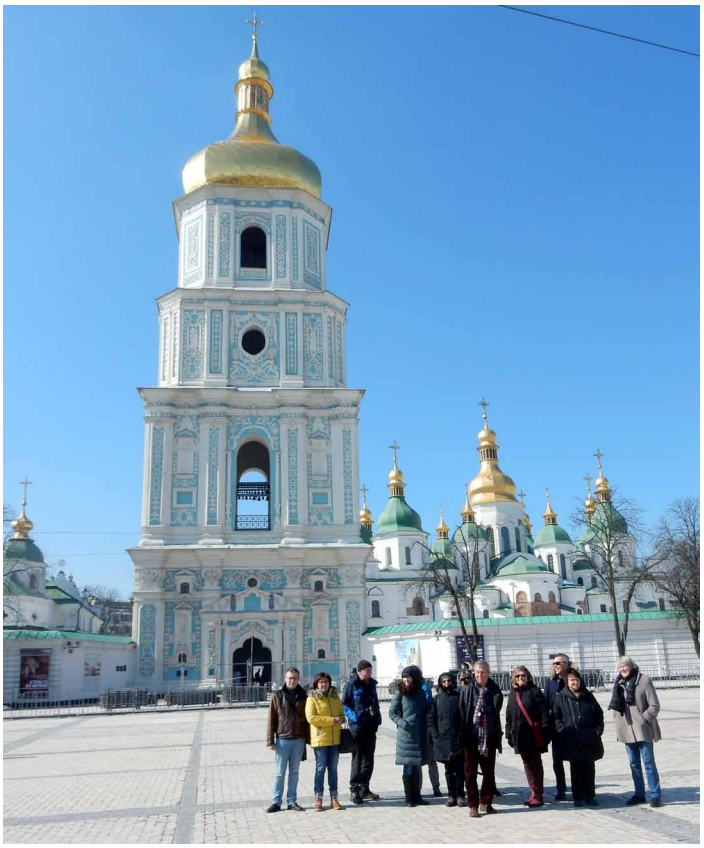


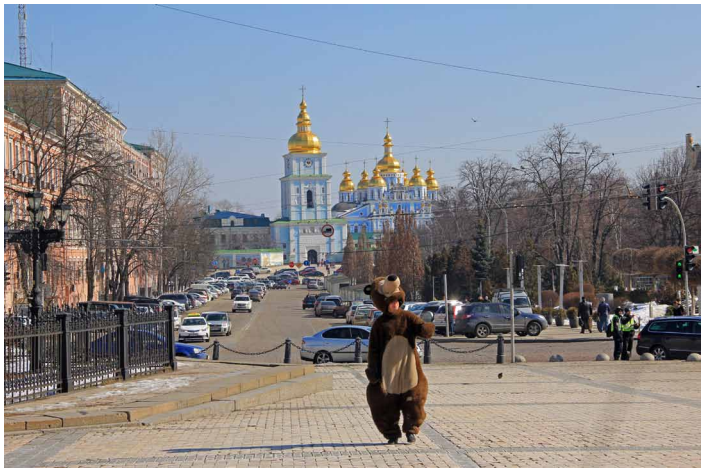

Goldenes Tor - Золоті ворота

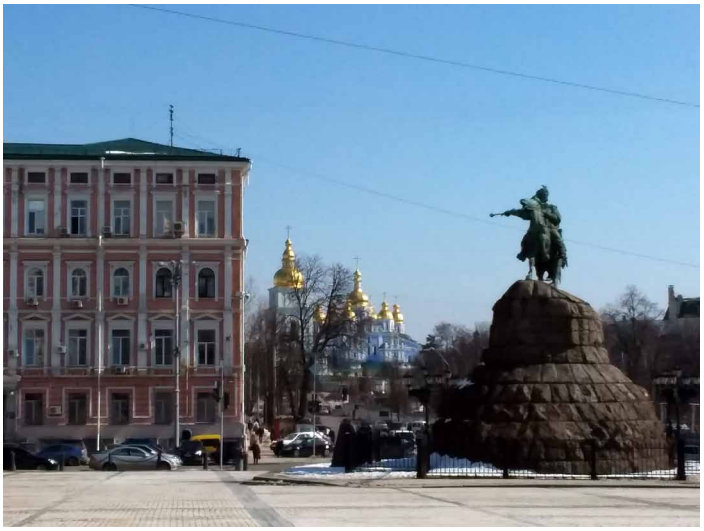


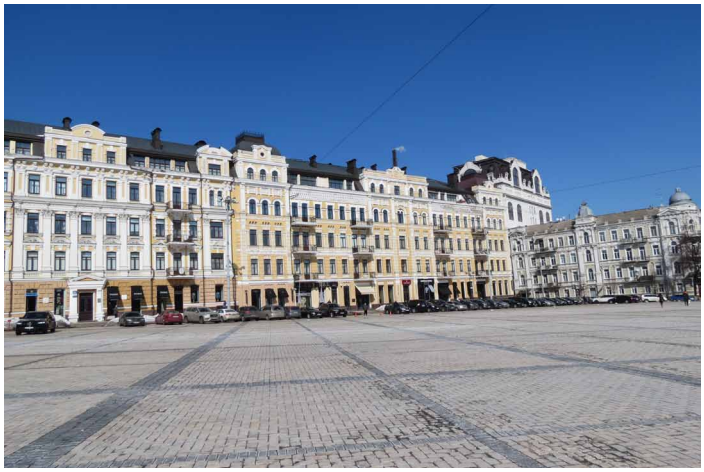


Sophienkathedrale



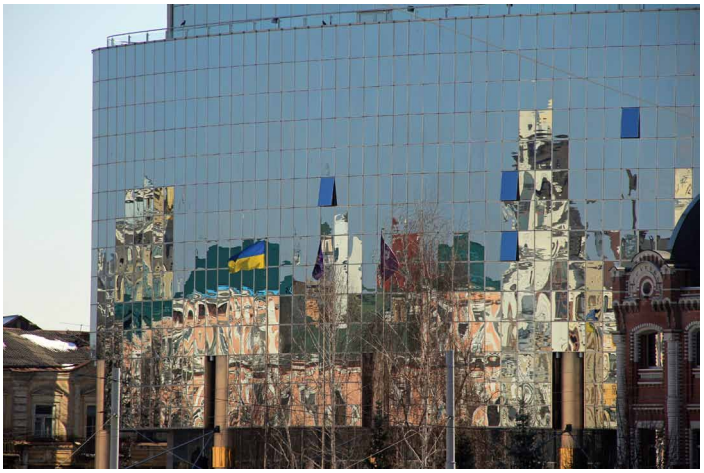


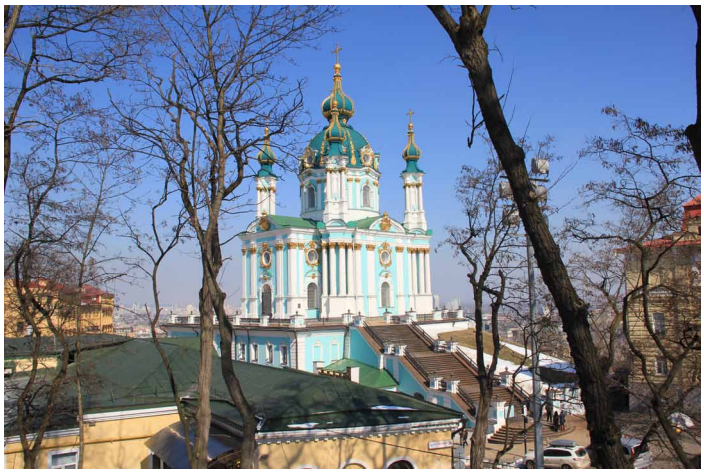




Sophienplatz

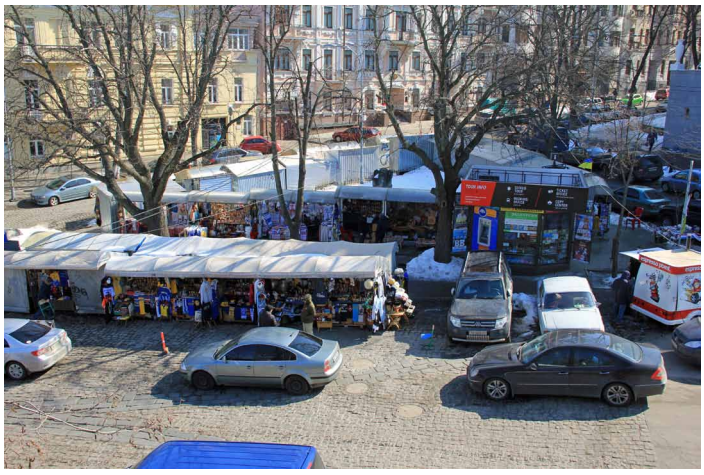




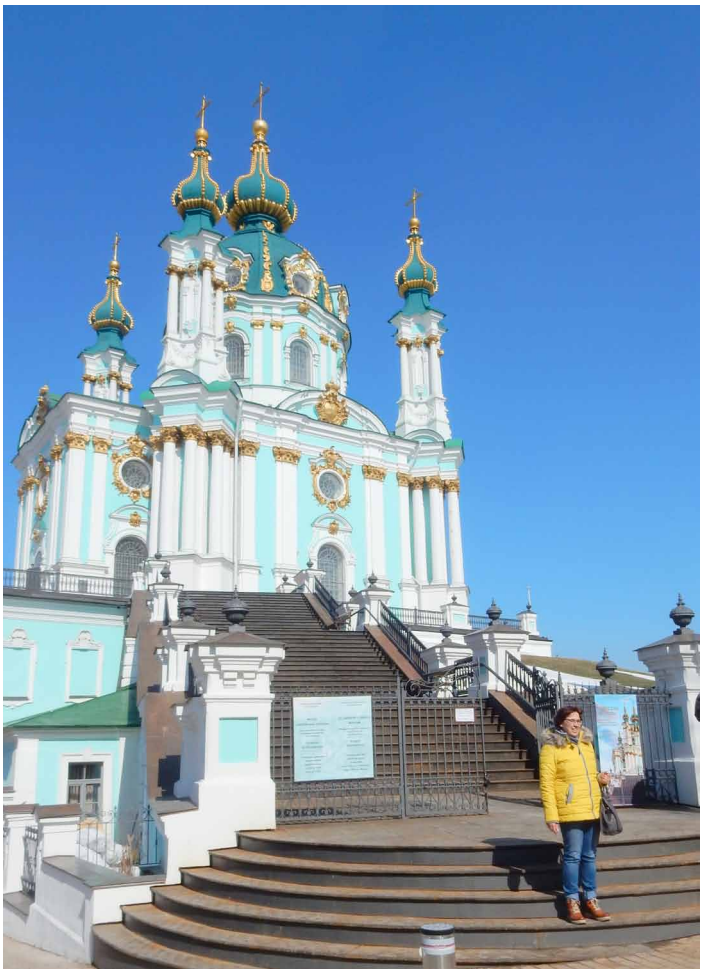


Andreaskirche und Andreassteig



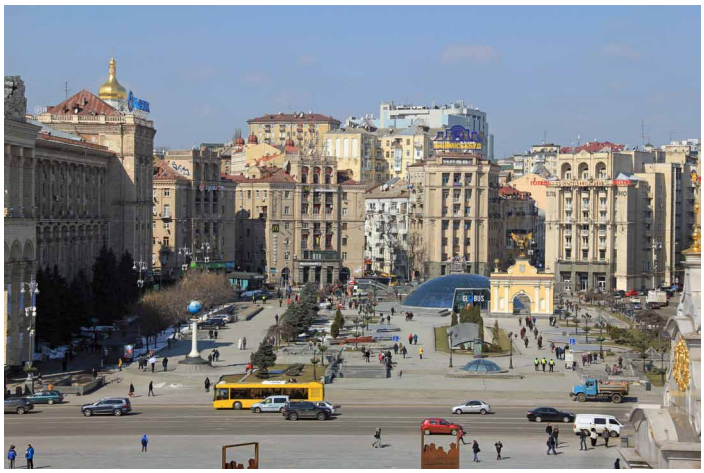








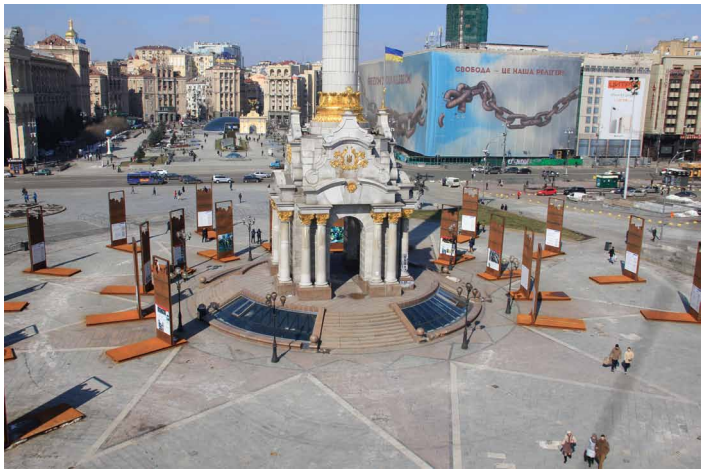




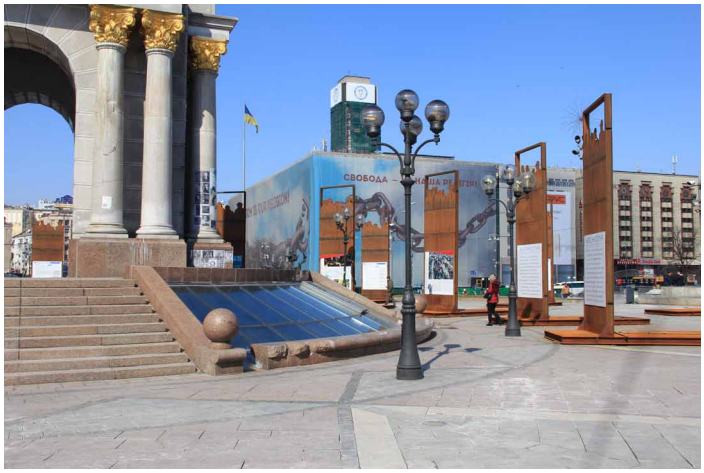




Majdan Nesaleschnosti
(ukrainisch Майдан Незалежності)
Platz der Unabhängigkeit



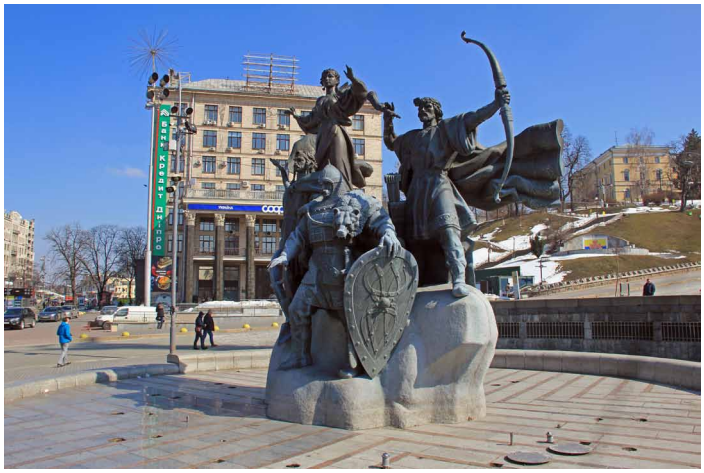


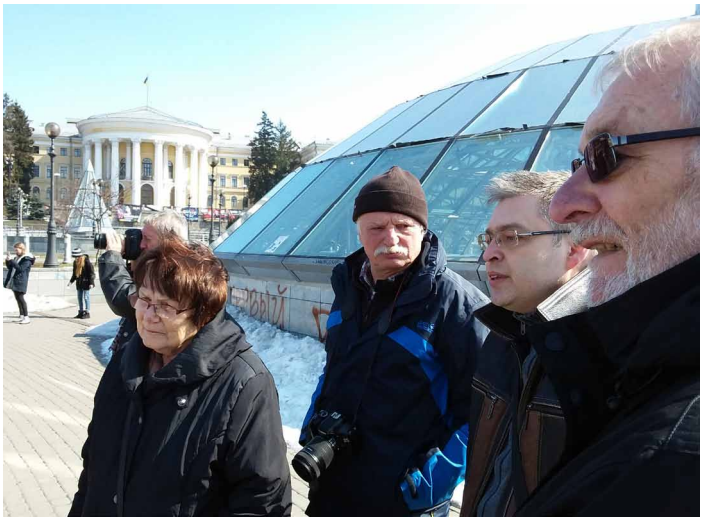




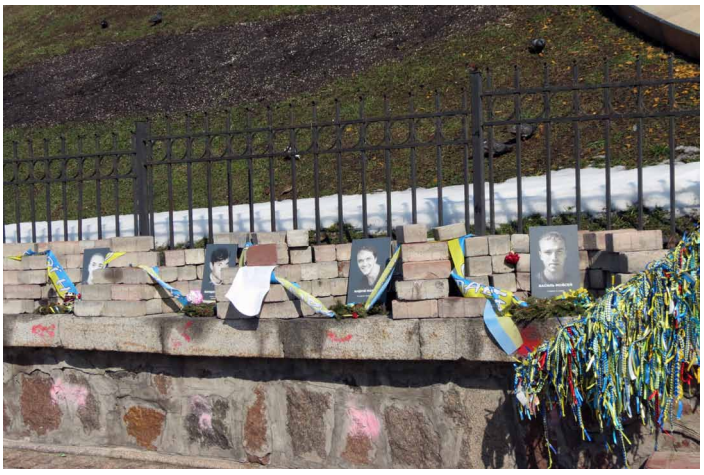



BLOBUS
НЕБЕСНА СОТНЯ






ВІЧНА ПАМ'ЯТЬ ГЕРОЯМ НЕБЕСНОЇ СОТНІ







Begegnung mit NS-Opfern und deren Angehörigen im Haus der Veteranen



Iryna	Artemenko
Nadija	Dudka
Larysa	Gruba
Olena	Iarmoliuk
Jurij	Lyschko
Nadeshda	Mudrenok
Galina	Obolonska
Viktor	Perederij
Vasyl	Pylypenko
Nadezhda	Slesarjewa
Ganna	Strizhkowa
Vira	Volyk
Ljudmilla	Wassiltschenko


Larysa Gruba-Iryna Artemenko-Nadia Dudka


Nadeshda Mudrenok


Ganna Stryzhkova


Vira Volyk - Vasyl Pylypenko


Viktor Perederij - Nadeshda Slesarjewa


Jurij Lyschko


Olena Jarmoliuk


Galina Obolonska - Ljudmila Wassiltschenko

































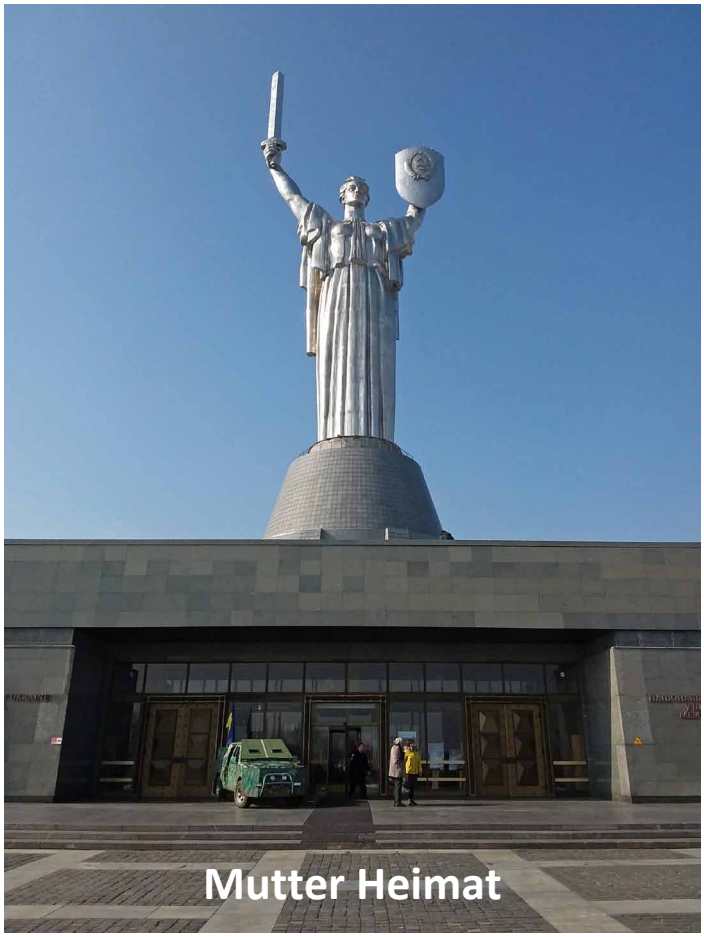




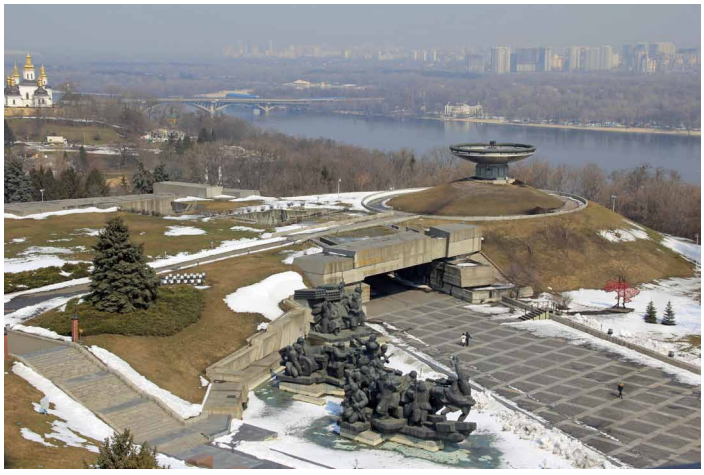


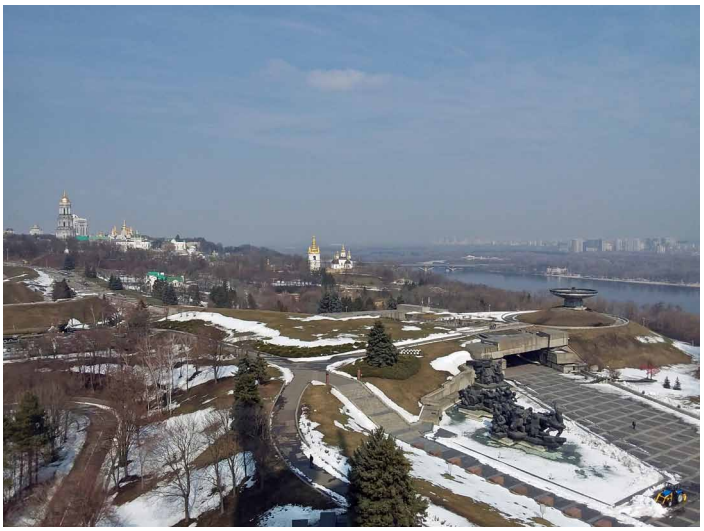


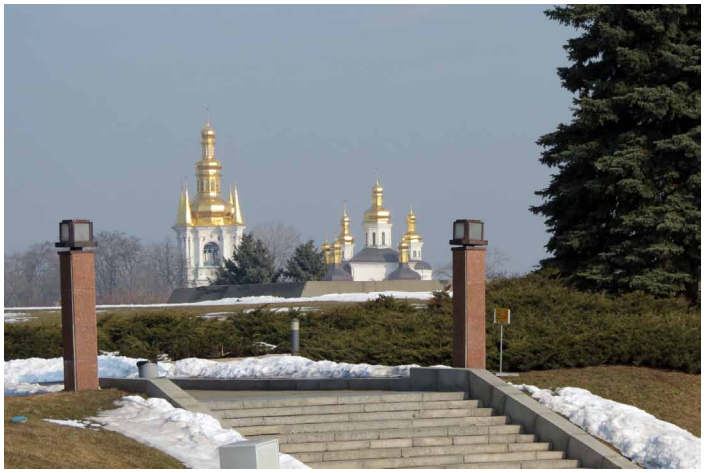
Park des Ruhmes - Mutter Heimat - Kriegsmuseum / Montag, 26. März


Mutter Heimat















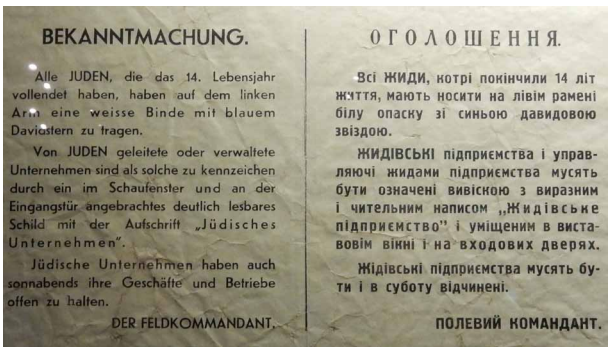
Kriegsmuseum / Krieg im Donbass





Kriegsmuseum / Vernichtung der Juden - Shoah





BEKANNTMACHUNG.

Alle JUDEN, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, haben auf dem linken Arm eine weisse Binde mit blauem Davidstern zu tragen.

Von JUDEN geleitete oder verwaltete Unternehmen sind als solche zu kennzeichen durch ein im Schaufenster und an der Eingangstür angebrachtes deutlich lesbares Schild mit der Aufschrift „Jüdisches Unternehmen".

Jüdische Unternehmen haben auch sonnabends ihre Geschäfte und Betriebe offen zu halten.

DER FELDKOMMANDANT.

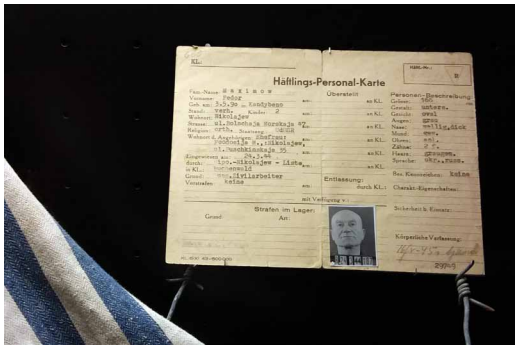
ОГОЛОШЕННЯ.

Всі ЖИДИ, котрі покінчили 14 літ життя, мають носити на лівім рамені білу опаску зі синьою давидовою звіздою.

ЖИДІВСЬКІ підприємства і управляючі жидами підприємства мусять бути означені вивіскою з виразним і чительним написом „Жидівське підприємство" і уміщеним в виставовім вікні і на входових дверях.

Жідівські підприємства мусять бути і в суботу відчинені.

ПОЛЕВИЙ КОМАНДАНТ.







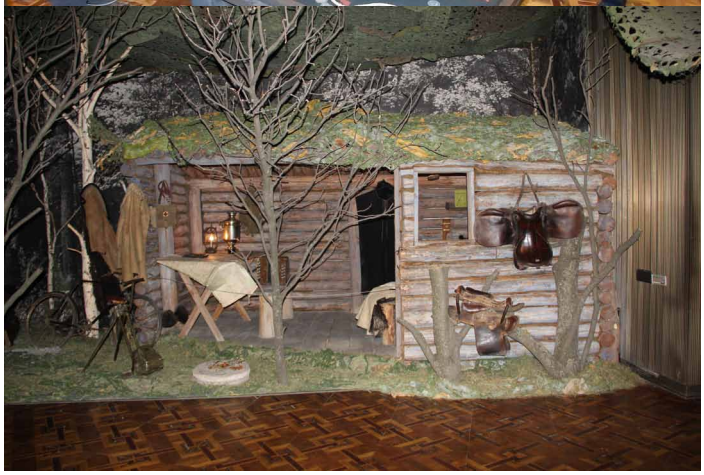




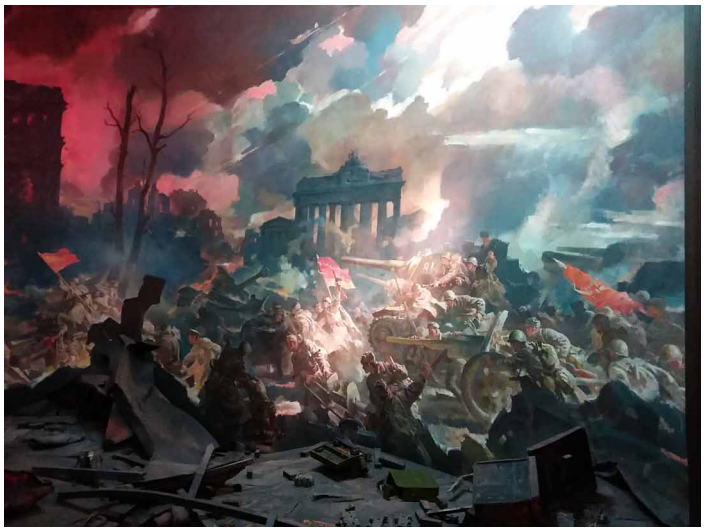


Kriegsmuseum / Der 2. Weltkrieg









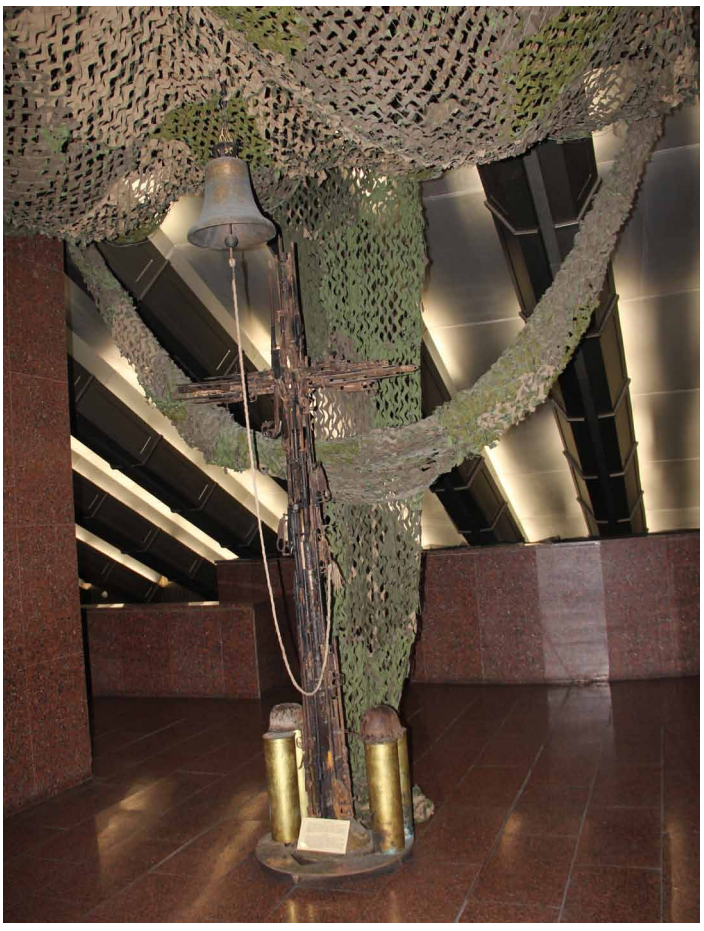




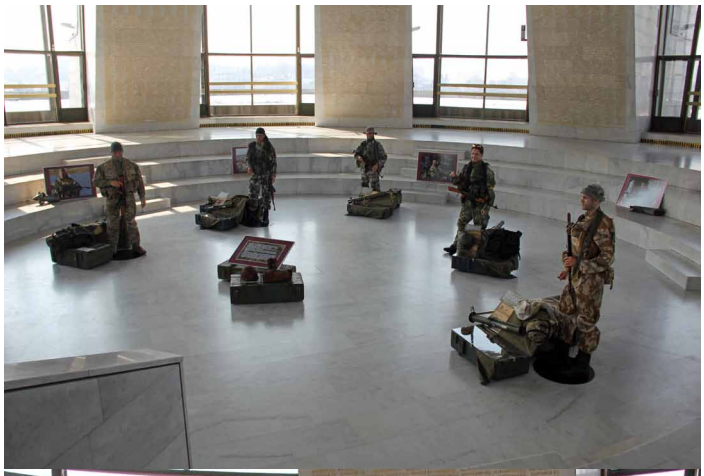




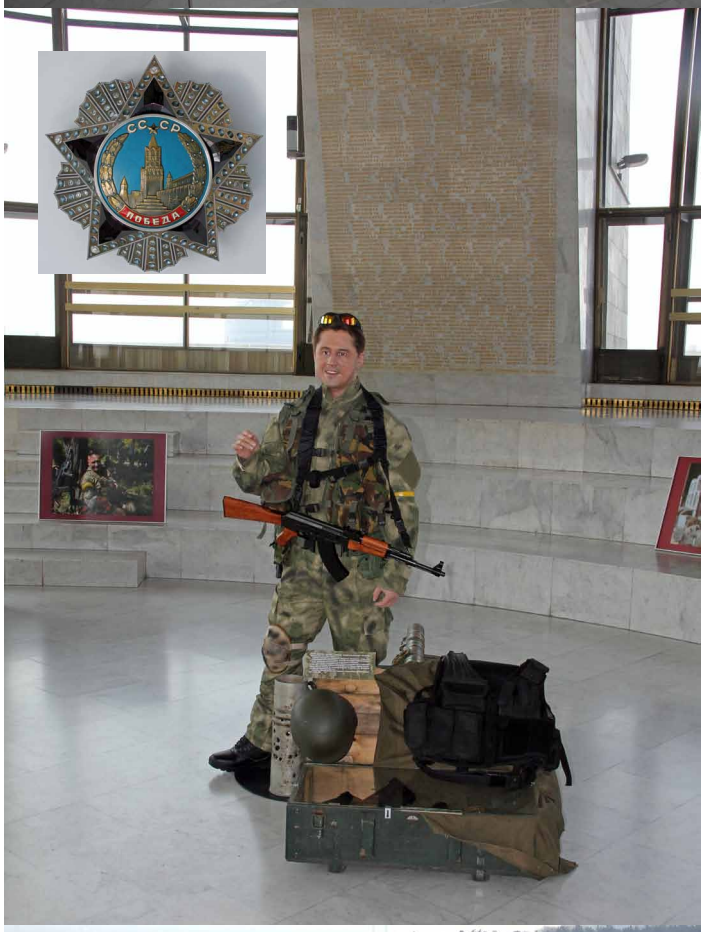


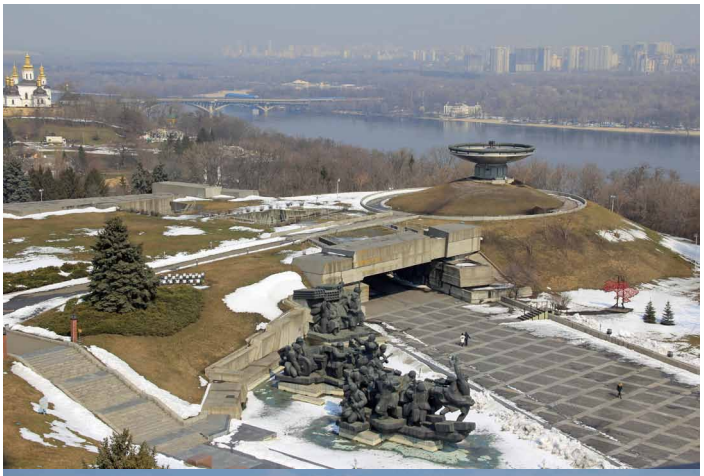


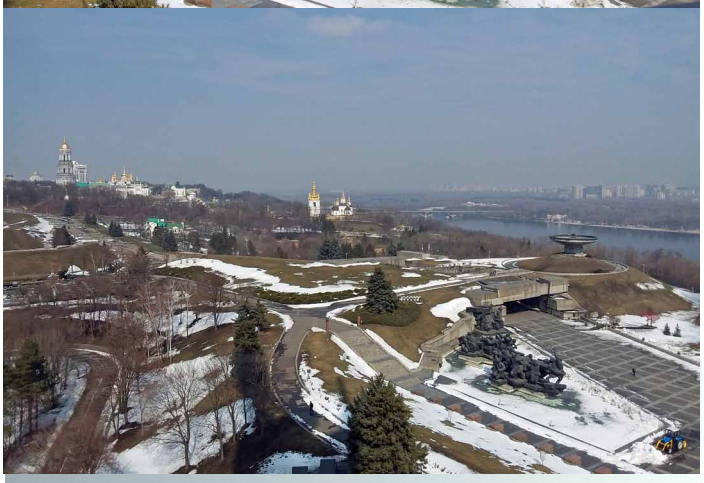
Aussichtsplattform Mutter Heimat

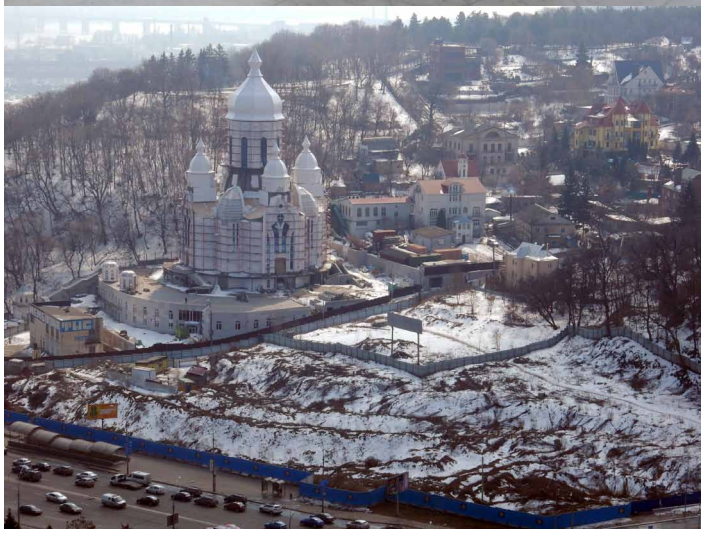














Babyn Jar - Dienstag, 27. März




















Бабиному Яру. 1941 р.


На цьому місці під час нацистської окупації
в 1941-1943 роках було розстріляно
десятки тисяч мирних євреїв
національності






ROMENGE
MUDARDE
FASISTENDAR ANDRE
1940-1945
ROMENDAR

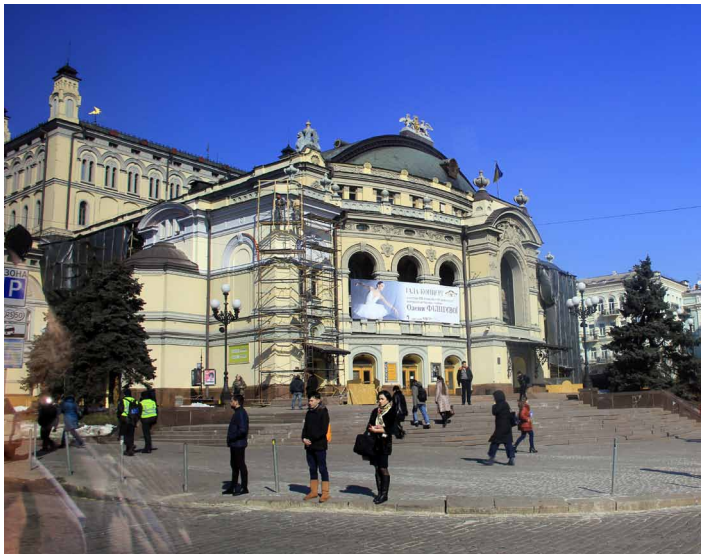



פ"נ
Ш.М.АЙЗИНГ





Nationaloper der Ukraine: Ballett „Zorba, der Grieche“









Poltawa - Mittwoch, 28. März

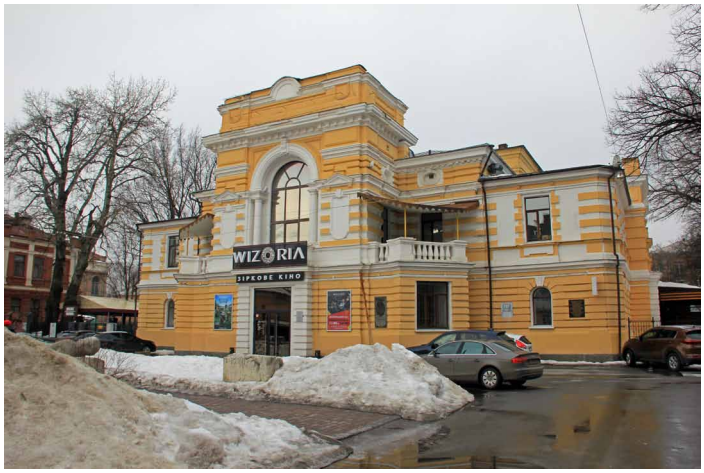


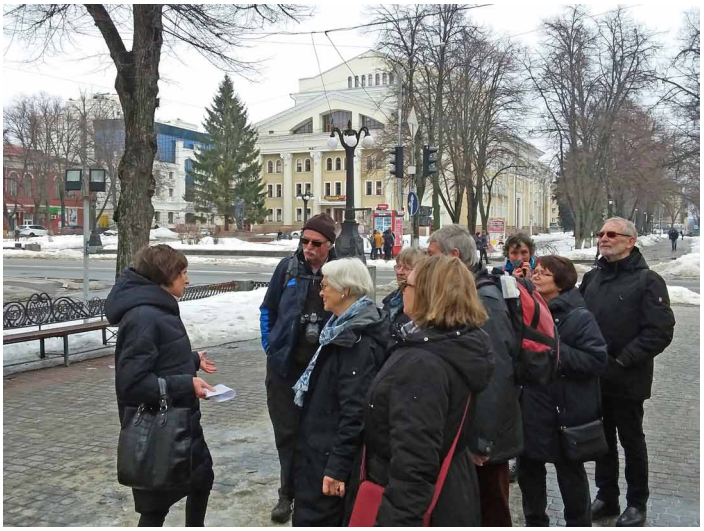


Zugfahrt nach Poltawa
IC+, Zug Nr. 722, Kiew - Charkiv






WIZORIA




Н. В.
ГОГОЛЬ











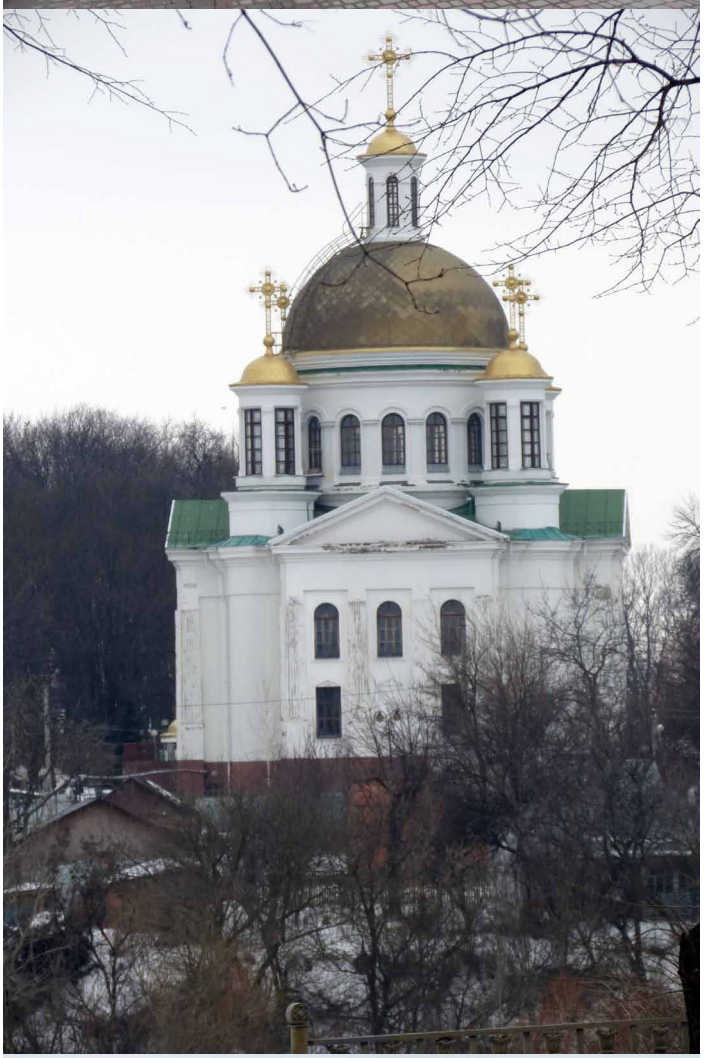




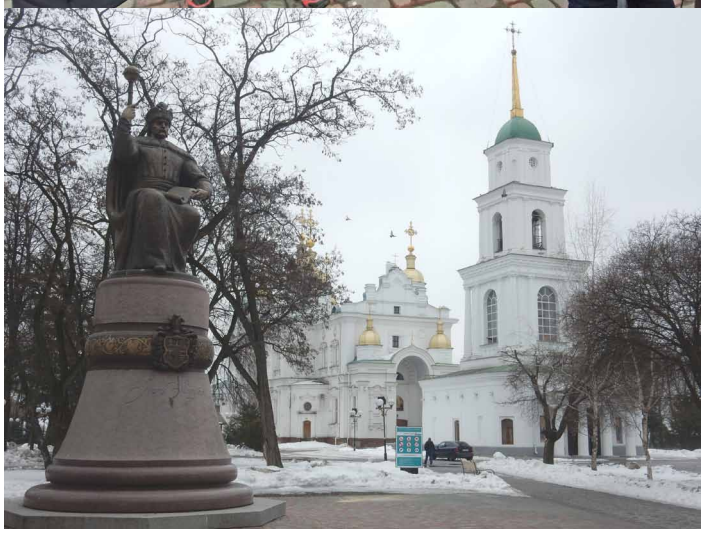


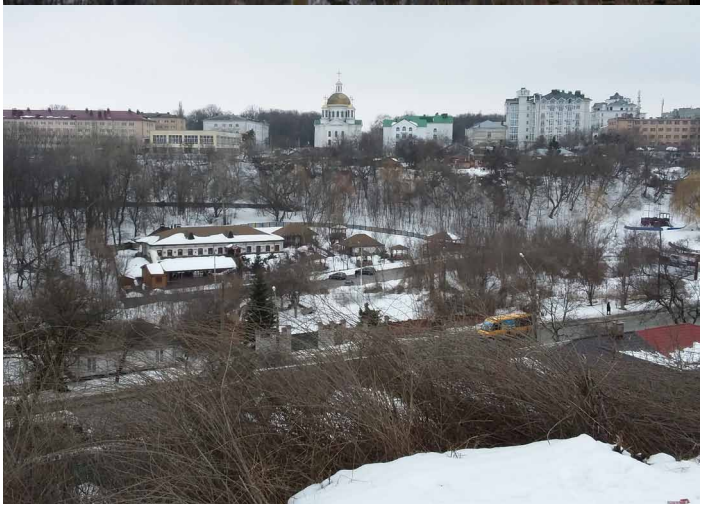




















Begegnung mit Lidia Loiko, Valentina Pashchenko und ihrer Tochter





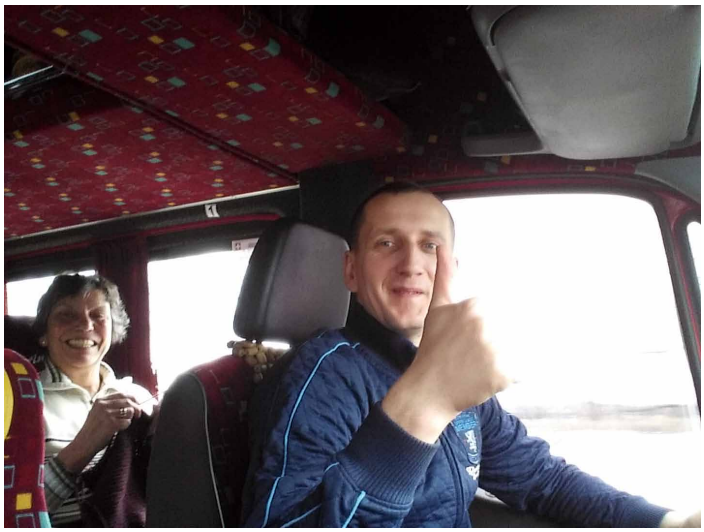








Fahrt mit dem Kleinbus von Poltava nach Dnipro - Do., 29. März





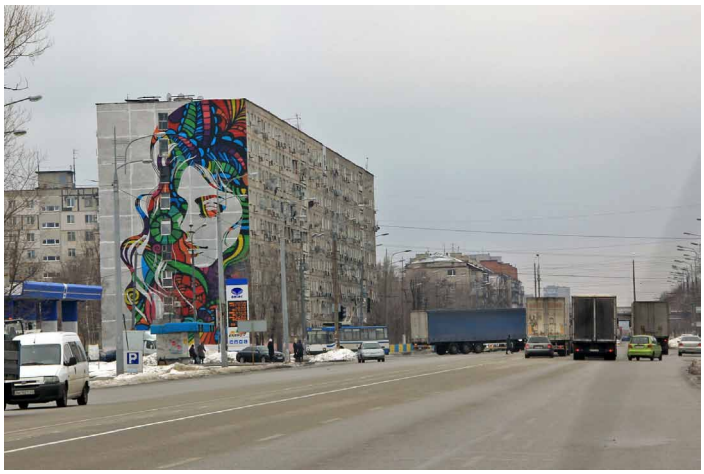


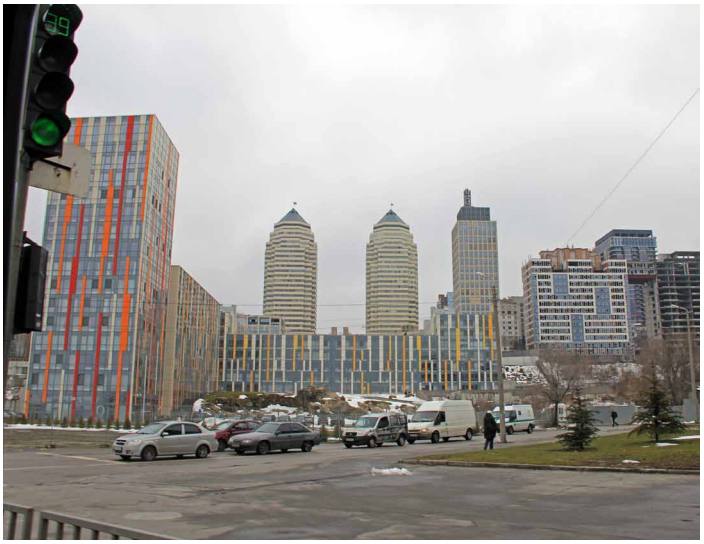










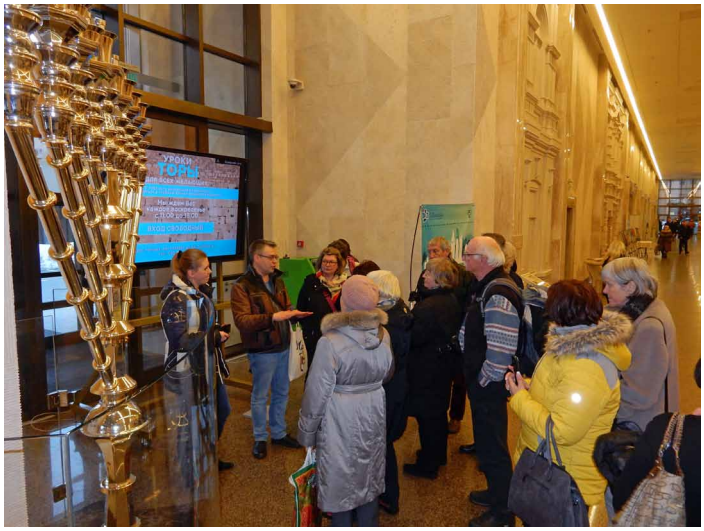


Mittagessen im Park Hotel, Dnipro - Donnerstag, 29. März





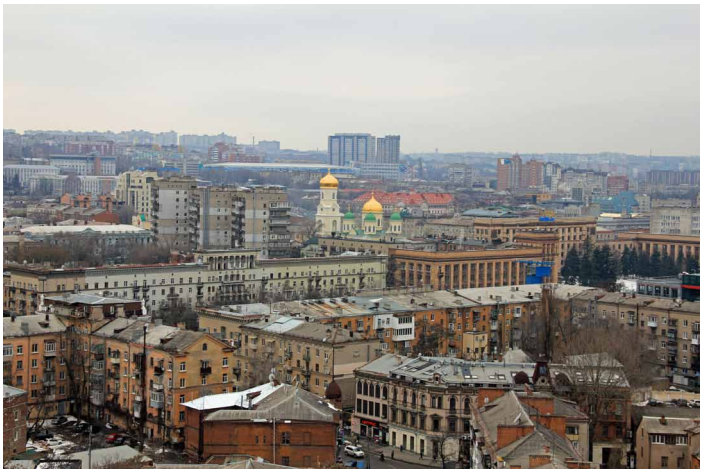
Menorah - Zentrum, Dnipro - Donnerstag, 29. März





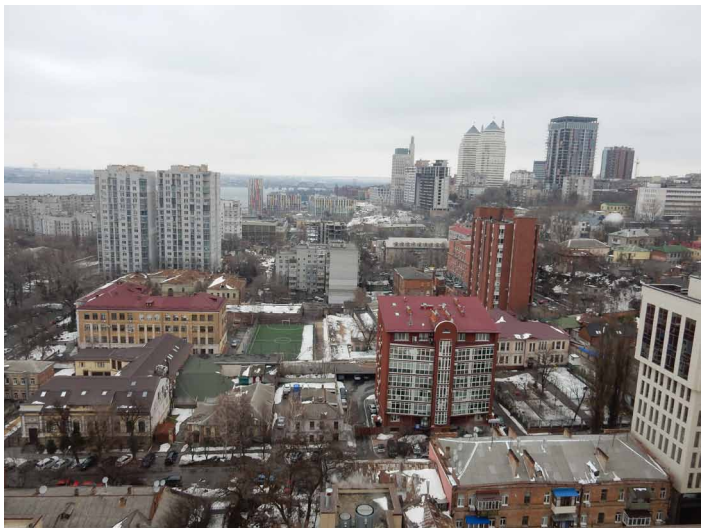
Aussichtsplattform Menorah - Zentrum















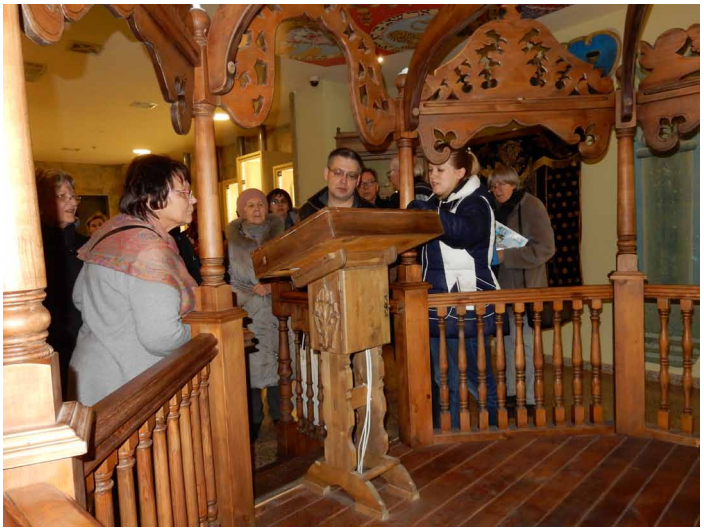

МУЗЕЙ
"ПАМ'ЯТЬ ЄВРЕЙСЬКОГО НАРОДУ
ТА ГОЛОКОСТ В УКРАЇНІ"
MUSEUM
" JEWISH MEMORY
AND HOLOCAUST IN UKRAINE"




ПРАВДА
Labor News
TIME
Colliers
ПРАВДА


Judenstern


ГЕТТО
JUDEN




АМЕРИКАН. ОРГАН. ПОМОЩИ „ДЖОЙН"








Теодор Герцль
Бер Борохов
Зєєв Жаботинський
Ахад-ха-Ам
Давид Бен-Гуріон
PALESTINE







Institut zur Erforschung des Holocaust - „Tkuma“ - Menorah - Zentrum









Larysa Bykowa - Vera Shutova











Gespräch mit Vera Shutova im Foyer des Park Hotels











Rundgang durch Dnipro, Führung durch Larysa Bykowa





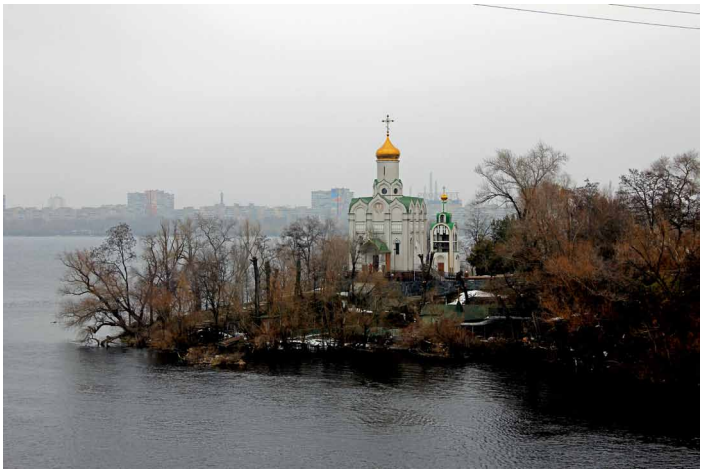










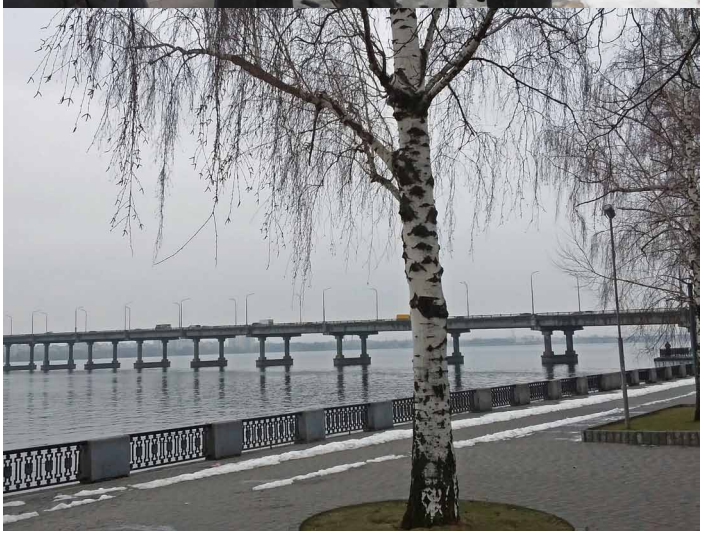



Т.Г. ШЕВЧЕНКО



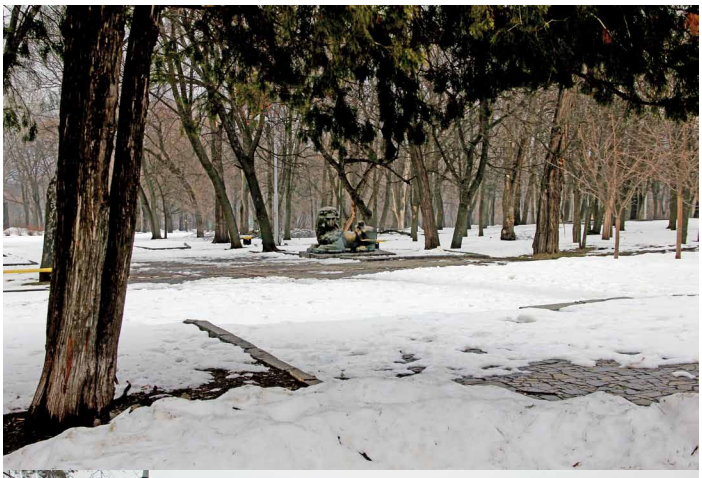














Im Zentrum von Dnipro



Raketenpark - Pol Prospekt 2


Helden-Square
Denkmal - Katastrophe Tschernobyl

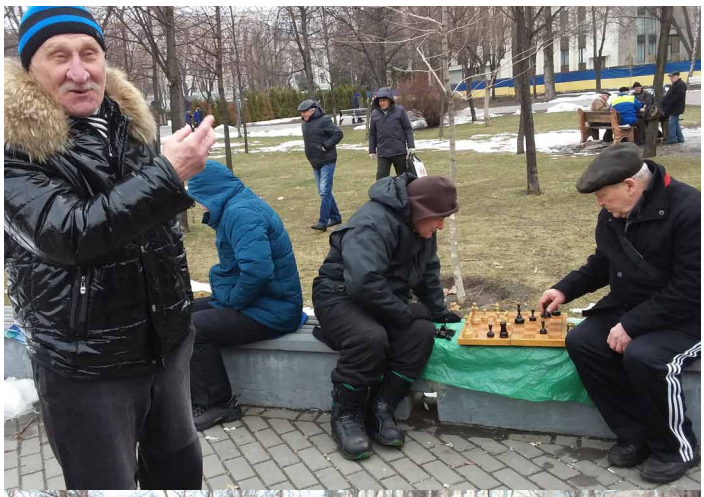


Helden-Square, Kriegsverherrlichung







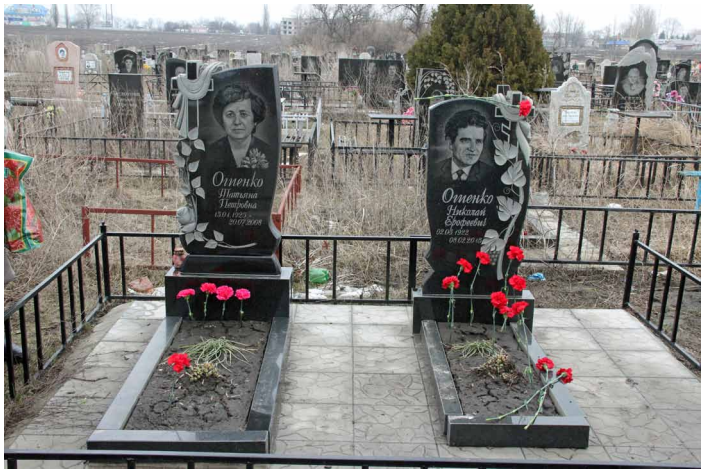




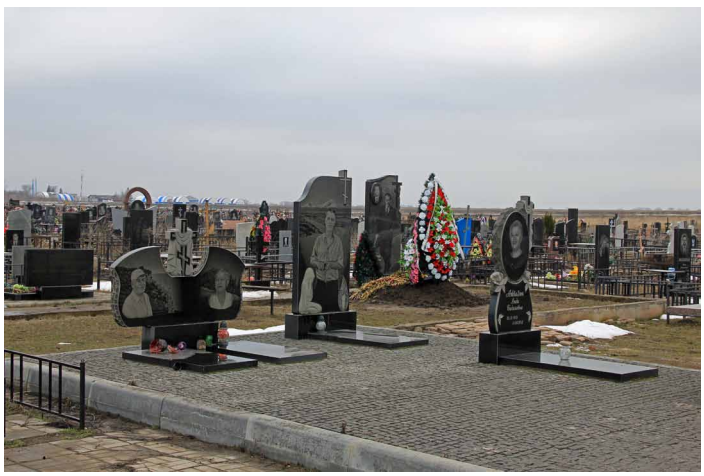


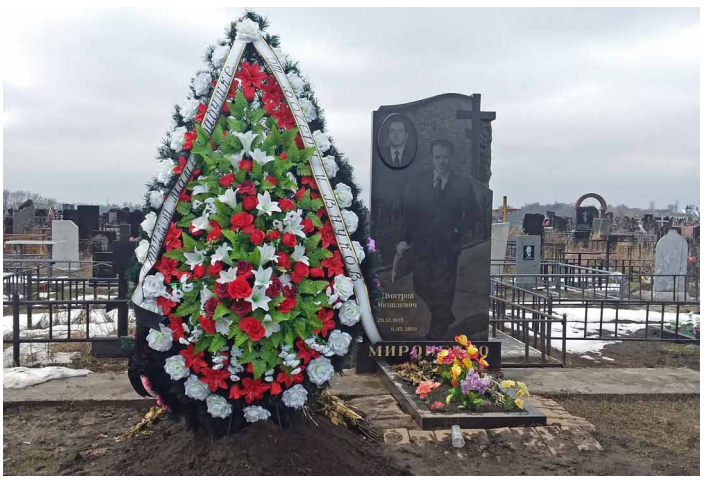


Am Grab von Nikolai Erofejewitch Ogijenko, Vater von Larysa









Besuch bei Larysa Bykowa und Boris Bykow

























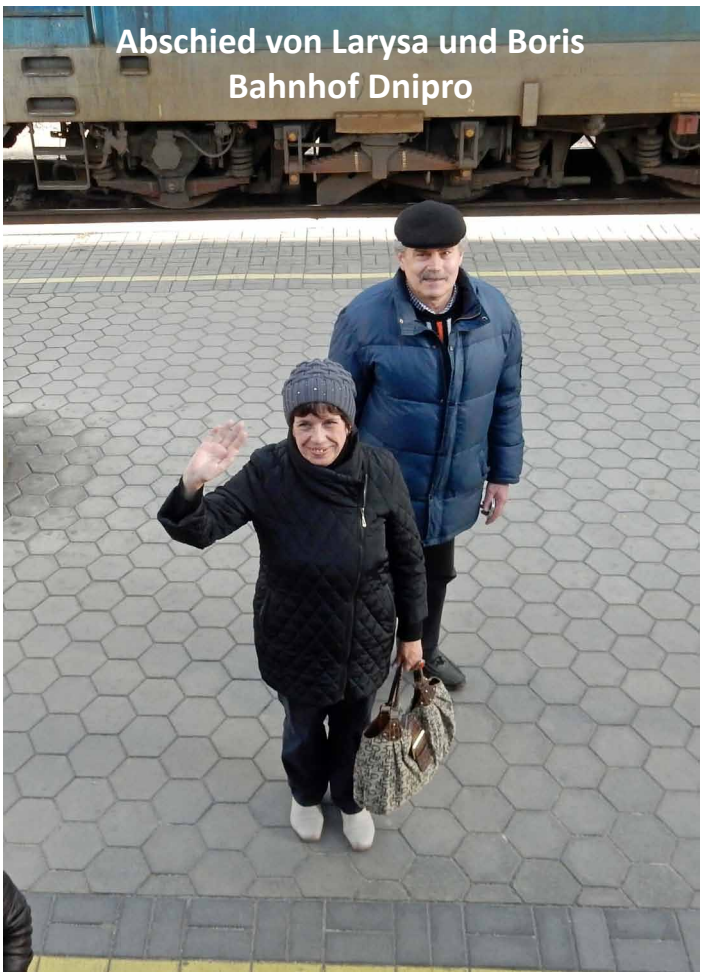











Abschied von Larysa und Boris
Bahnhof Dnipro

Zugfahrt von Dnipro nach Kiew















Rückreise
Sonntag, 1. April 2018
Kiew
Flughafen Boryspil (KBP)



erinnern für die Zukunft e.V. Moers

Begegnungen in der Ukraine









Dank an unsere Unterstützer und Sponsoren!

Selbstverständlich finden die Reisen in die Ukraine auf eigene Kosten statt.
Aber dennoch danken wir ganz herzlich allen Personen und Einrichtungen, die unsere Arbeit über die Jahre finanziell und organisatorisch unterstützt haben und weiterhin unterstützen.
Dies sind:
der Kreis Wesel, die Sparkasse am Niederrhein, ENNI - Stadt und Service Niederrhein,
der GEW Kreisverband Wesel, der Kirchenkreis Moers, die Ev. Kirchengemeinden Moers - Moers-Kapellen - Neukirchen-Vluyn und in Berlin die „Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ und „Stiftung West-Östliche Begegnungen“.